



DGÄPC-NEWSLETTER

Dr. med. Hans-Jürgen G. Bargmann: 1953–2015 DGÄPC trauert um langjähriges Mitglied

Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie trauert um eines ihrer herausragenden Mitglieder: Dr. med. Hans-Jürgen Bargmann wurde im besten Mannesalter von 62 Jahren mitten aus dem Leben gerissen, das er so liebte und zu gestalten verstand. Vor 22 Jahren übernahm er, als Schüler von Prof. Berger von der Medizinischen Hochschule Hannover kommend, die Praxisklinik Colonnaden 9 in Hamburg von Prof. Günther. Seitdem hat er entscheidend die Geschichte der Gesellschaft mitgeprägt und in verschiedenen Funktionen mitgestaltet. Als Präsident der Gesellschaft von 1998 bis 2002 hat er im Wesentlichen die neue Satzung auf den Weg gebracht, nach der nur noch Fachärzte für Ästhetisch-Plastische Chirurgie Mitglied werden können.

In Hans Bargmann vereinten sich auf allerbeste Weise äußere und innere Qualitäten, die ihn zu einem unvergesslichen Menschen machten. Seine persönliche Erscheinung, die an Omar Sharif erinnerte, sowie sein im besten



Sinne „vornehmer“ Stil, der ihn bis in seine elegante Hamburger Patrizierwohnung begleitete, waren ein Aushängeschild für den Anspruch der Gesellschaft auf „Ästhetik“. Zudem machten ihn seine menschliche Wärme und sein feiner Humor im Umgang mit Patienten und Kollegen zu einem unwiderstehlichen Sympathieträger. Sein Skalpell führte er mit der gleichen Leidenschaft bei seinen Lieblingsoperationen (vor allem Faceliftings und Nasenkorrekturen) wie den Geigenbogen in seinem geliebten Orchester. Mit berechtigtem Stolz erzählte er als Hobbyhotelier gern von seinem kleinen Privathotel an der Côte d'Azur in Nizza.

Manche Mitglieder der Gesellschaft haben mit ihm einen guten Freund verloren und für andere, vor allem jüngere Mitglieder möge er stets ein glänzendes Vorbild bleiben. Ganz sicher wird er in der Erinnerung und in den Herzen aller DGÄPC-Mitglieder weiterleben.

Dr. med. Claudius Ulmann

Die Ursprünge der DGÄPC

Vor mehr als vier Jahrzehnten kamen führende deutsche Fachärzte der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie erstmals zum Erfahrungsaustausch und zum Erlernen neuer Operationstechniken zusammen. In der Folge änderte sich damit das Ansehen der Fachrichtung maßgeblich.

In den frühen 1970er Jahren stand die Ästhetisch-Plastische Chirurgie noch ganz am Anfang ihrer späteren rasanten Entwicklung. Damals fehlte es den wenigen Wegbereitern an einschlägiger Fachliteratur und an Vorbildern, obgleich ihre Techniken bereits recht ausgereift waren. Als Schönheitschirurgie verschrien, erfreute sich diese Fachrichtung in Medizinerkreisen keiner allzu großen Beliebtheit, weshalb sich auch nur wenige Ärzte zu ihr bekannten. Angeregt von einem in Frankreich organisierten Fachverband luden zwei Hamburger Chirurgen ein paar Kollegen zu einem ersten wissenschaftlichen Austausch ein. Bereits ein Jahr später, im Februar 1972, kam es dann zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) als erster Fachvereinigung auf diesem Gebiet in Deutschland. Damit war der Weg für den Erfolg dieser Fachrichtung geebnet.



Seit ihrer Gründung kommen die Mitglieder der DGÄPC jährlich zu Tagungen zusammen, zumal fachlicher Austausch sowie Fort- und Weiterbildungen in der Satzung festgeschrieben sind. Schon zu den ersten Tagungen wurden Koryphäen aus aller Welt eingeladen, die neue Methoden vorführten und neuartige Techniken präsentierten. Darunter waren beispielsweise die drei französischen Mediziner Otteni, Illouz und Fournier, die den Mitgliedern der DGÄPC als ersten deutschen Plastischen Chirurgen die bis heute angewandte Form der Fettabsaugung zeigten. Dank dieses Wissensvorsprungs entwickelten sich die Mitglieder der DGÄPC schnell zu den führenden Chirurgen auf diesem Gebiet.

Von Anfang an stand die fachliche Qualifikation im Fokus der Fachgesellschaft: Wurden ursprünglich auch Fachärzte für Chirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, die eine entsprechende Zusatzqualifikation nachweisen konnten, in die DGÄPC aufgenommen, können seit 2001 lediglich erfahrene und führende Ärzte mit dem Titel „Facharzt für Plastische (und Ästhetische) Chirurgie“ Mitglied werden.



Dr. med. Hartmut Meyer

Dr. med. Hartmut Meyer ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Seit 2002 leitet er die Praxisklinik Brahmallee in Hamburg.

Aufgewachsen in Bremen ging Dr. Meyer zum Studium der Humanmedizin an die Medizinische Hochschule in Hannover. Nach seiner Approbation im Jahr 1987 begann er dort seine Facharzt-ausbildung, die er an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg weiterführte und 1995 mit dem Titel „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“ abschloss. Während dieser Zeit hielt er sich zu Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mehrfach in den USA und in Saudi-Arabien auf. Nach seinen Tätigkeiten als Oberarzt in Hannover und Bremerhaven arbeitet er seit 1997 als niedergelassener Arzt in Hamburg, wo er seit 2002 die Praxisklinik Brahmallee leitet.

Zu Dr. Meyers Spezialgebieten gehören die wasserstrahl-assistierte Liposuktion und die wasserstrahl-assistierte Schweißdrüsen-entfernung. Da beide Techniken



von ihm mitentwickelt wurden, gilt er auf diesen Gebieten international als Experte. Im In- und Ausland hält er darüber Vorträge und gibt Workshops. Seitdem haben sich viele Kollegen aus aller Welt durch Hospitationen bei Dr. Meyer fortgebildet. Zudem hat er auch in England die Zulassung als Plastischer Chirurg erworben, wo er regelmäßig Kooperationen mit den dortigen Kollegen pflegt. Über besondere Erfahrung verfügt er des Weiteren bei allen Verfahren zur Brustformung, Brustvergrößerung mit und ohne Eigenfett, Brustverkleinerung, Bruststraffung und in der Gesichtschirurgie.

Durch seine aktive Teilnahme an internationalen Kongressen und über seinen Erfahrungsaustausch mit Spezialisten bildet sich Dr. Meyer regelmäßig zu allen modernen Behandlungsverfahren fort. Neben seiner Mitgliedschaft in der DGÄPC gehört er weiteren angesehenen nationalen und internationalen Fachvereinigungen an. Die Zeitschrift „FOCUS Gesundheit“ zählt ihn nach Patienten- und Kollegenbefragungen in den Jahren 2013, 2014 und 2015 zu den besten Fachärzten für Fettabsaugung in Deutschland.

DGÄPC-Agenda

07.05.2015 **Dr. Regina Maria Wagner** hielt im Capital Club Berlin einen Vortrag mit dem Titel „Schönheitschirurgie bei Männern – nichtinvasive und minimalinvasive Methoden zur Hautverjüngung“.

31.05.2015 DGÄPC-Mitglied **Dr. Lutz Kleinschmidt** nahm als Referent am Galderma Aesthetic Day 2015 teil. Experten aus dem In- und Ausland tauschten hier ihre Erfahrungen aus, hielten Vorträge und nahmen live Behandlungen vor.

27.06.2015
–
28.06.2015 Als Teilnehmer des 1. International Harmony Meetings tauschte sich **Dr. Lutz Kleinschmidt** mit rund 30 Experten aus aller Welt – von Taiwan bis Brasilien – über die professionelle Patientenanalyse und die Gesprächsführung in der ästhetischen Medizin aus. Foto: Dr. Kleinschmidt im Gespräch mit Kollegen-



nen aus der Dermatologie: Frau Shirin Samimi-Fard (Gladbeck) und Dr. Alexandra Ogilvie (München).

04.07.2015 **Dr. Lutz Kleinschmidt** gab in einer Wiener Privatklinik eine Indoorschulung zum Thema ästhetische Gesichtsbehandlung.

17.09.2015
–
20.09.2015 Für das Fachprogramm der 43. DGÄPC-Jahrestagung in Nürnberg unter der Leitung von **Dr. Jens H. Baetge** haben zahlreiche DGÄPC-Mitglieder Vortragsthemen eingereicht. Zu den Referenten und Session-Leiter der Tagung zählen neben Dr. Baetge **Dr. Hans-Detlef Axmann, Dr. Paul J. Edelmann, Dr. Joachim Graf von Finckenstein, Dr. Gisbert Holle, Dr. Torsten Kantelhardt, Dr. Heinz Leisen, Dr. Bernd Loos, Dr. Dominik von Lukowicz, Dr. Wolf D. Luerßen, Dr. Jan Pasel, Dr. Christoph Reis, Dr. Jan Restel, Dr. Sven von Saldern, Dr. Stefan Schill, Dr. Claudius Ulmann, Dr. Regina M. Wagner** und **Dr. Detlef Witzel** sowie die ehemaligen Mitglieder **Dr. Hans-Henning Kunze** und **Dr. Horst Sandner**. Auch über den Kreis der Referenten hinaus freut sich Tagungspräsident Baetge auf eine rege Beteiligung und einen interessanten Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern.



Pressespiegel

Juni/Juli

Harmloser Eingriff

Pforzheimer Zeitung

(Pforzheimer Zeitung, 26.06.2015)

Die Pforzheimer Zeitung berichtet, dass Lidkorrekturen die beliebtesten ästhetischen Behandlungen bei Männern sind, und beruft sich dabei auf Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung.

Blitz-Busenvergrößerung

t-Online

(www.t-online.de, 02.07.2015)

Im Interview mit dem Newsportal von t-online gibt DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern eine kritische Einschätzung zu dem angeblichen US-Trend der Brustaufspritzung mit Kochsalzlösung.

Mehr Busen in 20 Minuten



DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Torsten Kantelhardt gibt gegenüber der Onlineausgabe der Berliner Morgenpost eine Einschätzung zum Thema Blitz-Brustvergrößerung.

Der schöne Schein

WESER KURIER

(Weser Kurier, 06.07.2015)

In einem Artikel über Ästhetisch-Plastische Chirurgie zitiert der Weser Kurier aus dem aktuellen DGÄPC-Magazin.

Zahlen und Fakten



Verschiedene Onlinemedien stellen im Juli Zahlen und Fakten zur Ästhetisch-Plastischen Chirurgie vor und bedienen sich dabei der von der DGÄPC ermittelten Daten.

Knochen und Weichteile



Ergänzend zu einem Interview über den Prozess um einen angeblichen Schönheitschirurgen nennt die Hersfelder Zeitung Ergebnisse der gemeinsamen Patientenbefragung von DGÄPC und VDÄPC.

Arbeiten an Perfektion



In einem Artikel über das Berufsbild des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen kommen DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Helge Jens und DGÄPC-Mitglied Dr. Bernd Loos zu Wort.

Wenn die Nase nicht passt

Kölnische Rundschau

(Kölnische Rundschau, 21.07.2015)

DGÄPC-Präsident Dr. von Saldern erläutert in diesem Beitrag der Kölnischen Rundschau die Möglichkeiten der Nasenkorrektur.

Die Eitelkeit der Männer

WÜRZBURG erleben

(www.wuerzburgerleben.de, 22.07.2015)

Dieser Beitrag nimmt die Vorlieben von Männern in Bezug auf Kosmetik und ästhetische Medizin unter die Lupe. Dabei werden Ergebnisse der DGÄPC-Patientenbefragung 2014 genannt.

Schöne Manager



(manager magazin, 25.07.2015)

Das manager magazin untersucht, welche Rolle Ästhetisch-Plastische Chirurgie für Manager spielt. In diesem Zusammenhang wird auch DGÄPC-Mitglied Dr. Dominik von Lukowicz genannt, der Erfahrung in der Behandlung von Spitzenmanagern besitzt.

Vorschau

Im kommenden DGÄPC-Newsletter berichten wir umfassend von den Ergebnissen der DGÄPC-Patientenbefragung. Außerdem richten wir unser Augenmerk auf die 43. Jahrestagung unserer Fachgesellschaft, die unter dem Vorsitz von Dr. Jens H. Baetge in Nürnberg stattfindet. Dies und viele weitere Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie finden Sie in unserem September-Newsletter.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)
Bergmannstraße 102
10961 Berlin

Tel.: (030) 887102-200
Fax: (030) 887102-201
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.

Dr. Sven von Saldern

Amtsgericht

Frankfurt/Main VR 6470
USt-IdNr. 45 250 501 79

Redaktion

Martin Spiering, Juliane Jury

Grafik

excognito

Fotos

Dr. Hans-Jürgen G. Bargmann
Dr. Hartmut Meyer